

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 93 (2000)

Vorwort: Editorial

Autor: Urech, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

editorial

Unsere heutige Welt erschien den Menschen von 1899, egal, ob normalen BürgerInnen, Wissenschaftlern oder Science Fiction-Autoren, wie ein einziges Wunder.

Könnten wir einen Blick ins Jahr

2100 wagen, würde es uns wohl nicht anders gehen.

Denn die Schwierigkeiten, zutreffend-

Prognosen zu formulieren, sind heute mindestens so gross wie früher.

Zweifellos wird sich aber auch in den nächsten hundert Jahren sehr vieles verändern – wenn das Tempo des Wandels ebenso rasch zunimmt wie in der Vergangenheit, dann werden diese Veränderungen für uns im wahrsten Sinne des Wortes unvorstellbar sein. Bio- und Gentechnologie, Nanotechnologie und die Informatik sind Stichworte für den Wandel auf der Ebene der Wissenschaften. Aber wie geht es mit dem weltweiten Bevölkerungswachstum

weiter? Werden die Menschen ernährt werden können? Welchen Einfluss werden die neuen Medien in Zukunft auf das Leben des Einzelnen und der Ge-

sellschaft haben? Gibt es in Zukunft die Schule noch, oder kommunizieren die SchülerInnen mit ihren LehrerInnen

dann ausschliesslich über das Internet? Was geschieht mit der Natur, mit unserer Umwelt?

Wird es in hundert Jahren noch Wölfe und Tiger geben? Oder nur noch geklonte Schafe oder Wesen, die aus den verschiedenen Gattungen im Reagenzglas ganz nach Bedarf zusammengekreuzt wurden?

Gehen wir paradiesischen Zeiten entgegen, in denen die Menschen offen, liebevoll und tolerant miteinander umgehen, es keinen Krieg mehr gibt, Computer und Maschinen uns die langweiligen und mühsamen Arbeiten abnehmen, Zeiten ohne Armut, Alter, Krankheit, Hunger und Elend?

Oder ist es im Gegenteil so, dass die Menschen in einer von der Technologie beherrschten Welt immer einsamer werden und unser Planet an der Umwelt-



verschmutzung langsam zugrunde geht? Wandern unsere Nachkommen etwa gar auf andere Planeten aus? Das sind Fragen, die zwar erst die Zukunft selbst beantworten wird, zu denen sich Leserinnen und Leser des Pestalozzi-Kalenders aber dennoch bereits ihre Gedanken gemacht haben. Es geht im Pestalozzi-Kalender 2000 um den Aufbruch ins neue Jahrtausend. Jugendliche haben ihre Wünsche, Hoffnungen, Ideen und Erwartungen für die Zukunft, aber auch ihre Ängste an der Schwelle des Milleniums umgesetzt in Texte, Zeichnungen, Comics, Gedichte und Fotografien. Diese findest du im ersten Teil des Kalenders mit der Agenda, dem Stundenplan, der Notentabelle und dem Adressverzeichnis.

Allen, die uns ihre Beiträge zum Thema «Aufbruch ins neue Jahrtausend» geschickt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Ihre Kreativität, Fantasie und Offenheit hat die Entstehung dieses Pestalozzi-Kalenders erst möglich gemacht – eines Pestalozzi-Kalenders von jungen Menschen für junge Menschen. Denn ihnen – euch! – gehört die Zukunft!

Und das ist beim PK 2000 ganz neu: Er

besteht aus zwei voneinander getrennten Teilen, nämlich dem erwähnten Agendateil mit den LeserInnen-Beiträgen und einem «impuls»-Teil, der Jugendlichen Lebenshilfe im Sinn von praktischen Tipps, weiterführenden Adressen, altersgerechter Literatur etc. bietet. Dieser Teil hilft dir in der Schule und bei der Berufsausbildung, bei Familienproblemen und Liebeskummer, wenn du verreisen oder dich engagieren willst, Fragen zu Drogen hast oder zu deinen Rechten und Pflichten vor dem Gesetz.

Der PK 2000 ist dein Begleiter durchs erste Jahr des neuen Jahrtausends. Oder durchs letzte des alten, wie einige Oberschlaue behaupten? Wie auch immer: Wir wünschen dir eine gute Reise ins neue Millenium! Sei glücklich und geniesse das Leben, denn so jung wie jetzt wirst du nie mehr sein!

CHRISTIAN URECH

verantwortlicher Redaktor

Übrigens: Die Beiträge von euch, die wir aus Platzgründen nicht abdrucken konnten, findet ihr auf unserer Website: <http://www.projuventute.ch>. Hineinschauen lohnt sich!